

Haushalskonsolidierung

Die Junge Union Schleswig-Holstein begrüßt die Einsparvorschläge der Haushaltsstrukturkommission und unterstützt die Landesregierung dabei, das angepeilte Einsparvolumen in Höhe von 125 Millionen Euro zu erreichen. Sollte es im parlamentarischen Beratungsprozess zu Änderungen im Sparpaket kommen, darf sich dieses nicht negativ auf das Gesamtvolumen auswirken.

Änderungsvorschläge, sei es aus der Opposition, aus den Kommunen oder den eigenen Reihen, sollten nur dann ernsthaft diskutiert werden, wenn sie mit konkreten Gegenfinanzierungsvorschlägen versehen werden und in Einklang mit den Werten der christlich-liberalen Koalition zu bringen sind.

Der Landesvorstand wird beauftragt, diese Standpunkte medial und intern zu vertreten.

Begründung:

Wenn wir noch am Abgrund stünden, könnten wir uns glücklich schätzen. Dem ist aber nicht so, wir stürzen bereits ab. Wenn es ungebremst so weitergeht, werden sich die Schulden des Landes in den nächsten zehn Jahren verdoppeln. Und wir liegen heute bereits bei 25 Milliarden. So kann schon heute von politischer Gestaltungskraft kaum noch die Rede sein. In den kommenden Jahrzehnten wird jede verantwortungsvolle Politik damit auskommen müssen, die Akzentuierungsmöglichkeit politischer Gestaltungsfähigkeit auf vielen Gebieten darauf zu beschränken, in diesen oder jenen Bereichen weniger als andernorts zu sparen. Dies wird die Realität unserer Generation sein, wenn sie in Staat und Gesellschaft in Verantwortung steht.

Wir müssen uns damit abfinden, dass es niemals ein Sparpaket geben wird, das alle gut finden. Es wird immer Betroffene geben, Kommunen werden immer darunter leiden, es wird immer Ungerechtigkeiten geben, es wird immer zu Qualitätseinbußen kommen.

Wer ein Sparpaket dieses Volumens, gemessen an der Relation Haushalt/Haushaltsdefizit ohne Proteste und Befindlichkeiten hinbekommt, sollte (Nebenantrag!) für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen und, viel wichtiger, unabhängig vom Alter zum JU-Ehrenmitglied gemacht werden.